Aktuell / Wichtig

...nicht vergessen!

Nichts verpassen!

Viele Dinge im Garten können oder sollten nur jetzt im April getan werden, z.B. die Vorzucht von Pflanzen wie Tomaten oder das Vortreiben von Kartoffeln.
Im Juni ist es dann für vieles längst zu spät.
Schauen Sie darum jetzt auch auf die Seite des aktuellen Monats April, damit Sie nichts verpassen. ... weiter zu April

Achtung Trockenheit - Wässern!

Oft ist der Juni weniger trocken als der Mai oder April. Wenn aber nicht, ist Wässern unumgänglich. Denken Sie an Kübelpflanzen, Container, Töpfe und Ihre Beete. Es ist dabei immer besser seltener aber durchdringend zu wässern als oft und dafür nur ein wenig. Lassen Sie sukkulente Pflanzen in Kübeln immer erst relativ trocken fallen, und geben deren Erdballen dann wieder Gelegenheit sich richtig mit Wasser voll zusaugen.

...mehr zum Theme Richtig Wässern im Garten

Was alles keinen Wassermangel leiden darf

- ### Johannisbeeren

  Beerenobst bei trockener Witterung genügend Bodenfeucht halten, damit die Beeren nicht vorzeitig durch Trockenheit abgeworfen werden.

- ### Petersilie

  Die Wurzelpetersilie beginnt im Juni mit der Wurzelbildung und bedarf daher ebenfalls ausreichend Wasser.

-

Sellerie

Damit Ihr Sellerie gut gelingt und nicht verholzt, lassen Sie ihm mit steigendem Wachstum ausreichend Wasser zukommen. Zu trockener Stand schadet ihm. Regelmäßiges Hacken hilft dabei die Feuchtigkeit im Boden zu behalten. Zudem ist mulchen sehr gut. Aufgrund ihrer hohen Kali Gehalte ist vor allem Beinwell für eine Mulchung von Sellerie und Tomaten sehr gut geeignet. Lassen Sie aber Platz zwischen Mulchdecke und dem Sellerie. Der Mulch soll den Sellerie nicht direkt berühren.

-

Stauden

Blühstauden wollen ebenfalls nicht zu trocken stehen. Um einen kräftigen Flor zu erhalten, regelmäßig die Bodenfeuchte prüfen und ggf. wässern.

-

Tomaten, Gurken und Melonen

Tomaten, Gurken und Melonen benötigen ebenfalls regelmäßig Wasser. Zu trocken werden die Früchte eher klein und bekommen eine harte Schale. Zudem entfalten Sie nicht das Aroma, dass Ihnen vorschwebt. Neben der Qualität sinkt auch die Quantität bis zur Ernte. Aber verwenden Sie handwarmes Wasser, da die Pflanzen Wärme lieben und auf kaltes Wasser negativ reagieren.

-

Hacken gegen Trockenheit

Hacken Sie regelmäßig und insbesondere nach starkem Regen oder ausreichender Wässerung von Beeten. Warten Sie, bis der Boden oberflächlich wieder abgetrocknet und etwa erdfeucht ist. Durch die lockere Struktur belüften Sie den Boden wieder und zerstören die Kapillargänge im Boden. Auf diese Weise halten Sie die Feuchtigkeit länger und kleine, aufkeimende Unkräuter besser im Griff. Vorsicht ist beim Hacken aber in der Nähe von Flachwurzlern angeraten, wie Beerenobst oder Clematis.

-

Mulchen gegen Trockenheit

Den beim Rasenmähen anfallenden Schnitt können Sie sehr gut als Mulch für Beete und Rabatten verwenden. Der Rasenschnitt wird nach einiger Zeit oben erst olivefarben und später dann silber-grau. Darunter tummelt sich das Bodenleben in feuchter Atmosphäre.

...mehr dazu finden Sie unter Mulchen